



Alleinerziehende Region Basel

info 4/04

unterstützt von der Otto Erich Heynau-Stiftung

Inhalt

Editorial: Anstelle eines Editorials	1
Thema: Familienpass	2
Aktuelle Informationen	3
eifam-Agenda	4
Ferien	5
eifam-Angebote	5
Nützliche Adressen & Beratung	6
Vorstand/Verein/Geschäftsstelle	7

Thema: Editorial

Anstelle eines Editorials die Stimme einer Alleinerziehenden: Leserbrief zum Tagesanzeiger-Artikel vom 11.11.04, "Und alles zum Wohle der Kinder" von Ruth Eigenmann

In den letzten Monaten hat der TA wiederholt Artikel zum Thema Kinder gebracht, die nicht bei beiden Elternteilen aufwachsen. Leider ist zu beobachten, dass in all diesen Artikeln die Mütter immer schlecht gemacht werden, weil sie den Kontakt zwischen Kindern und Vätern erschweren oder nicht ermöglichen. Es entsteht der Eindruck, dass alleinerziehende Mütter zu einem grossen Teil die Beziehungsprobleme zum Vater über die Kinder austragen. Diese Berichterstattung ist tendenziös, denn sie erweckt den Eindruck, dass solche Vorfälle normal sind. Zusätzlich druckt der Tagesanzeiger jeweils ein paar Tage nach erscheinen eines solchen Artikels Leserbriefe von Vätern, die bestätigen, die armen Opfer der Mütter,

der Richterinnen und des Gesetzes überhaupt zu sein. Das ist aber nicht so! In den überwiegendsten Fällen von getrennt lebenden Eltern (ob geschieden oder gar nie verheiratet) ist die Mutter durchaus sehr interessiert an einem guten Kontakt zwischen Vater und Kindern. Sie tut alles dafür, dass dies möglich wird. Dies nicht zuletzt darum, weil ein engagierter Vater und eine gute Beziehung zwischen Vater und Kindern immer auch eine Entlastung für die Mutter bedeutet.

Einelternfamilien bestehen heute zum grössten Teil aus Müttern mit Kindern. Diese Mütter leisten jeden Tag, Woche für Woche, ein enormes Arbeits- und Präsenzpensum, welches mit dem eines hochbezahlten Managers ohne weiteres zu vergleichen ist. Sie sind betroffen von einer Mehrfachbelastung durch Berufstätigkeit, Kinderbetreuung, Haushalt, die eigentlich über eine längere Zeit nur auszuhalten ist, weil es keine Alternativen gibt. Freiwillig und ohne entsprechende Bezahlung würde niemand eine solche Belastung in Kauf nehmen. Um den Bedürfnissen von Kindern gerecht zu werden, gute Betreuungsarbeit zu leisten, Qualitätsarbeit im Job zu erbringen und daneben die eigenen Bedürfnisse nicht ganz zu vergessen, dazu braucht es sehr viel Kraft, Organisationstalent und Selbstreflexion. Der grösste Teil der alleinerziehenden Mütter schafft das. Dafür gebührt diesen Müttern Respekt und Hochachtung. Ich würde mir wünschen, der Tagesanzeiger würde endlich einmal über diese Seite von Einelternfamilien berichten. Das ist nämlich "der Normalfall" und nicht der, den sie in ihrem Bericht beschreiben.
Elsbeth Vetsch, Zürich

(Quelle: Mailingliste der www.1eltern.ch)

Eure Zuschriften sind Anhaltspunkte dafür, ob eifam seine Arbeit gut macht oder wo es noch Verbesserungs- oder Handlungsbedarf gibt. Einmal mehr sei daher daran erinnert, dass sich alle LeserInnen von eifam-info auch als SchreiberInnen betätigen können und dürfen. (info@eifam.ch oder mittels entsprechender Adresse im Impressum, Seite 7)

Thema: Familienpass

Am 20. November ist es soweit: Der Familienpass wird aus der Taufe gehoben.

Vor zwei Jahren als Idee zur Familienförderung entstanden, haben sieben Organisationen in einem für die Schweiz einmaligen Gemeinschaftsprojekt den Familienpass Region Basel lanciert. Für nur 30 Franken pro Jahr haben Familien in der Nordwestschweiz ab sofort rund 100 Vergünstigungen oder Gratisangebote im Sack.

Für nur 30 Franken im Jahr profitieren künftig Klein und Gross von tollen Vorteilen in den Bereichen Sport, Kultur und Unterhaltung, Ausflüge, Ferien, Kurse und Weiterbildung, Messen und Ausstellungen, Shops und Soziales. Von Museen- und Theatereintritten, Gratisentritten für Kunsteisbahn und Badi über vergünstigte Tickets fürs kult.kino und kino royal bis zu grosszügigen Rabatten in Sportzentren und Shops ist für jeden etwas dabei.



Der Familienpass bietet aber nicht nur zahlreiche Vergünstigungen, die das Haushaltsbudget entlasten – das FamilienpassMagazin liefert mehrmals jährlich viele Tipps, wichtige Adressen und aktuelle Informationen rund um das Thema Familie. Darüber hinaus werden auch regelmässig besonders attraktive Preise verlost, wie beispielsweise eine Gratisfahrt samt Eintritt in den Europa-Park.

Allein in Basel-Stadt leben rund 5'000 Familien an oder unter der Armutsgrenze - betroffen sind über 15'000 Personen, darunter viele Kinder. Der Familienpass möchte einen konkreten Beitrag dazu leisten, dass Familien aller Schichten wieder vermehrt am sozialen und kulturellen Leben teilnehmen können. Für Familien mit besonders kleinem Portemonnaie gibt es deshalb auch den FamilienpassPlus. Dieser berechtigt zu noch mehr Vergünstigungen und Angeboten. Anspruch auf den FamilienpassPlus haben Familien, die entweder von der Sozialhilfe unterstützt werden, die Krankenkassen-Prämienverbilligungen im Kanton Basel-Stadt erhalten oder Anspruch auf Ergänzungsleistungen zur IV haben. Vom FamilienpassPlus profitieren aber auch Familien, die keine

öffentlichen Unterstützungsgelder beziehen, deren Einkommen aber dennoch tief ist.

Am 20. November fällt der Startschuss. Mit Infoständen an der Rathausstrasse in Liestal und in der Freien Strasse in Basel wird der Familienpass aus der Taufe gehoben. Es werden Flyers verteilt, Ballone an Kinder abgegeben und den Gewinnern des Wettbewerbes anlässlich des Elternbildungstages vom 1. September die ersten frisch gedruckten Familienpässe überreicht. Die Übergabe dieser Pässe findet um 11 Uhr in Liestal und 14 Uhr in Basel statt.

Vom Familienpass profitieren alle Nordwestschweizer Familien mit Kindern bis und mit 14 Jahren - auch Familien ohne Trauschein oder Einelternfamilien. Für Jugendliche ab 15 Jahren gibt es den Colour Key. Bestellen kann man den Familienpass ab sofort unter www.familienpass.ch oder mit der Bestellkarte, die dem Flyer beiliegt. Flyers sind erhältlich bei den Anbotspartnern des Familienpass Region Basel, in den Bussen und Trams von BVB und BLT, im Stadtladen im Rathaus, bei der Touristinformation von Basel Tourismus im Stadtcasino und Bahnhof SBB, in allen acht Bibliotheken der ABG (Allgemeine Bibliotheken der GGG), im Kinderbüro Basel, in den Quartiertreffpunkten Basel, bei verschiedenen sozialen Institutionen in Basel-Stadt und Baselland. Oder sie können beim Familienpass Region Basel bestellt werden.

Als Initianten und Träger des Familienpass Region Basel stehen hinter dem Projekt: die Christoph Merian Stiftung, die GGG, die Evangelisch-reformierten und Römisch-katholischen Kirchen beider Basel, die EBM, das Justizdepartement Basel-Stadt und die Fachstelle für Familienfragen Basel-Landschaft, der Baslerstab sowie Radio Basel 1. Unterstützung bieten zudem der Basler Volkswirtschaftsbund sowie die CARITAS beider Basel als Förderin des FamilienpassPlus.

Mit dem Familienpass setzen die Träger ein starkes familienpolitisches Signal. Familien werden konkret unterstützt und finanziell entlastet. Bis in vier Jahren sollen rund 10'000 Familien den Familienpass nutzen, davon 2'500 den FamilienpassPlus. Die Gesamtzahl der in der Nordwestschweiz wohnhaften Familien beträgt über 75'000. In der Schweiz nimmt die Region Basel mit der Lancierung des Familienpasses eine familienpolitische Vorreiterrolle ein. Ein kleiner Pass mit grosser Wirkung. Und ein klares Bekenntnis zur Förderung der Familie.

Infos unter www.familienpass.ch; Auskünfte: Familienpass Region Basel, Karin Fäh, Geschäftsführerin, T 061 691 09 44, karin.fah@familienpass.ch

FamilienpassPlus

Was ist der FamilienpassPlus?

Der FamilienpassPlus ist der Familienpass für das kleine Portemonnaie und hilft mit, Ihr Haushaltsbudget noch mehr zu entlasten. Mit dem Familienpass-Plus profitieren Sie von den gleichen Angeboten wie beim normalen Familienpass, darüber hinaus aber von weiteren, speziellen Angeboten. Der FamilienpassPlus kostet ebenfalls 30 Franken im Jahr.

Wer hat Anspruch auf den FamilienpassPlus?

Anspruch auf den FamilienpassPlus haben Familien in der Nordwestschweiz mit Kindern im Alter bis und mit 14 Jahren und die

- (A) entweder von der **Sozialhilfe** unterstützt werden
- (B) oder Anspruch haben auf **Krankenkassen-Prämienverbilligungen** im Kanton Basel-Stadt (lediglich Prämiengruppen 2, 3 und 4 (resp. C, D und E, siehe die Ihnen vorliegende Verfügung des Amtes für Sozialbeiträge)
- (B) oder Anspruch haben auf **Ergänzungsleistungen zur IV**
- (C) oder **keine öffentlichen Unterstützungsgelder** beziehen, deren Einkommen aber dennoch tief ist. Wer annimmt, dass er zu dieser Gruppe (D) von Familien gehört, kann unter www.familienpass.ch mit dem Berechnungsformular einen unverbindlichen **Selbst-Check** vornehmen. Einkommensgrenze: Das anrechenbare Einkommen für den FamilienpassPlus beträgt CHF 50'000.— Franken oder weniger. Übersteigt das anrechenbare Einkommen CHF 50'000.—, erhalten Sie den normalen Familienpass.

Wie und wo kann ich den FamilienpassPlus beziehen?

Um den FamilienpassPlus zu erhalten, benötigen Sie eine Beglaubigung Ihrer finanziellen Situation. Das Merkblatt der zu weiteren Informationen und den Beglaubigungsstellen für die verschiedenen Kantone können auf der Geschäftsstelle des Familienpasses bezogen werden.



Der Familienpass kann auch verschenkt werden!

Zum Schluss

Wenn der Anspruch auf den FamilienpassPlus durch eine offizielle Stelle beglaubigt worden ist und die CHF 30.— per Einzahlungsschein überwiesen sind,

erhält man den FamilienpassPlus zusammen mit den Bons für Ermässigungen und für Gratisentritte sowie das FamilienpassMagazin. Der FamilienpassPlus ist ein Jahr lang gültig. Vor Ablauf des Jahres kann der Pass um ein weiteres Jahr verlängert werden. Die Beglaubigung für den FamilienpassPlus muss nur alle zwei Jahre erneuert werden.

eifam und der Familienpass

Eines der 100 Angebote des Familienpasses ist die Übernahme des Mitgliederbeitrages 2005 von eifam. Alleinerziehende, welche noch nicht bei eifam Mitglied sind, erhalten somit die einmalig günstige Gelegenheit, über den Familienpass auch gleich noch von den Angebote von eifam zu profitieren. (Siehe Seite 5 dieser Ausgabe)

Aktuelle Informationen

Tischlein deck Dich! - Lebensmittelhilfe für die Schweiz

Dieser gemeinnützige Verein verteilt kostenlos Lebensmittel an bedürftige Menschen. Tischlein deck dich lebt von Lebensmittelspenden aus Überproduktionen, das heisst, dass einmal mehr, einmal weniger Produkte verteilt werden können. In Basel gibt es neu folgende Abgabestelle: Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, 4051 Basel und zwar jeden Freitag von 10.00 bis 11.00 Uhr. Bezugsberechtigt ist, wer an der Existenzgrenze leben muss und einen **Bezugsausweis** hat.

eifam kann 25 Bezugsausweise für ein Jahr an Vereinsmitglieder verteilen. Anträge können bis Ende Januar 2005 gestellt werden an:
eifam, Postfach, 4005 Basel

Einkommensunterlagen inklusive Alimente oder Sozialhilfebeleg müssen dem Gesuch an eifam beiliegen. Vereinsmitglieder, die im Jahr 2004 bereits Babysitterssubventionen bewilligt oder Unterstützung von uns erhalten haben, können einen Antrag stellen, ohne die Einkommensunterlagen nochmals einzuschicken.

Da nur 25 Bezugsausweise zu vergeben sind, werden die Gesuche nach ihrem zeitlichen Eingang behandelt.

(Weitere Infos unter www.tischlein.ch)
Mädchenrat der Region Basel

Wo ist das Rathaus? Was, wenn ich einmal Bundesrätin bin? Wer war Rosa Luxemburg? Wie backe ich Erdbeerkuchen?

Bist Du zwischen 10 und 15 Jahre alt? Hast Du Lust, auf solche und andere Fragen Antworten zu suchen und zu finden? Das kannst Du haben im Mädchenrat, der Ratsversammlung für politisch interessierte Mädchen, aufgeweckte junge Frauen und solche, die es werden wollen. Wann: alle drei Wochen am Donnerstag Nachmittag von 16.30 bis 17.30 Uhr. Wo: Kinderbüro Basel, Auf der Lyss, 4051 Basel. Infos unter: 061 262 22 42 oder www.maedchenrat.ch Mail: info@maedchenrat.ch Anmeldung: Mädchenrat, c/o Agentur Pippilotta, Postfach, 6, 4009 Basel 9

Venediglager 2004

Die Ferienwoche vom 25.9.-2.10.04 verlief gut, abgesehen von einer Aufregung am ersten Tag, als eine Teilnehmerin am Strand in eine Injektionsnadel trat - was zum Glück und nach medizinischem Befund keine Folgen hatte. Das Wetter war beständig und zunehmend wärmer. Die TeilnehmerInnen (kleine Statistik: Teilnehmerinnen 24, Leiterinnen 2 und Mütter 8 mit insgesamt 13 Kindern, eine alleinstehende Frau) bildeten eine harmonische Gruppe, die abends auf dem Platz zwischen den Bungalows zusammenkam und plauderte und aus den am Strand entdeckten Muscheln eifrig Ketten bastelte und Freundschaftsbänder flocht.



Die Kinder zwischen 8 und 15 Jahren spielten alle miteinander und freuten sich an der allabendlich vorgelesenen Geschichte. Tägliche Ausflüge nach Venedig oder auf eine der Inseln liessen Kinder und Erwachsene Venedigs Schönheit und Vielfalt erleben. Am Morgen folgten die meisten einer Führung von Ines oder Susanne und am Nachmittag kehrten die Familien in Gruppen zum Camping zurück, um auch den Strand zu geniessen oder sie bummelten auf eigene Faust durch die Stadt. Zum Abendessen stellten alle die Tische vor ihre Häuschen und berichteten ihre Erlebnisse.

Ines Rivera

eifam - Agenda

- **Gegen den allsonntäglichen Blues:** Komm doch einfach am Sonntagmorgen in das Familienzentrum Gundeli im Gundeldingerfeld. eifam bringt Kaffee und Zopf

und du bringst dich, deine Kinder und alles andere mit! Unser **Sunntigsbrunch** findet Anklang und daher weiterhin statt und zwar an den folgenden Daten: 19.12.2004 sowie im neuen Jahr der 16.1./27.2./17.4./29.5./19.6./21.8./11.9./16.10./20.11./11.12.2005 jeweils von 10.00h – 14.00h; Wo: Familienzentrum Gundeldingerfeld Dornacherstrasse 192 in Basel (Nähe Bahnhof, zu Fuss 7 Min.)

- **"Spaghetti-Essen" an der Stöberstrasse** an Freitag Abenden (ab 18h). Jede/r Teilnehmende nimmt etwas Kleines mit (Pasta, Sauce, etc.). Informationen zu den Durchführungsdaten im 2005 und Anmeldung fürs Mitbringen bis und mit Freitag 12 Uhr telefonisch oder persönlich bei Gaby van den Berg, Kontaktstelle Stöberstrasse, Basel, 061 302 15 15
- **Pizza-Essen am Donnerstag, 17. März 2005:** Ab 19.30 Uhr im Restaurant Ziegelhof, Grenzacherstrasse 223, 4058 Basel (vis-à-vis Tinguely-Museum, Bus Nr. 31 und 36) Wir wollen einen gemütlichen Abend unter netten eifam-Menschen verbringen und eine feine Pizza oder "Fior di Pasta" oder, oder... geniessen. Ich freue mich sehr, die "alten" und auch neue Gesichter zu sehen! Ich bitte um Eure Anmeldung bis spätestens Dienstag, 15. März an: Agnes Mollenkopf, Tel. 061 601 10 89 oder per E-Mail: agnes.mollenkopf@bs.ch.
- Gruppentreffs der **Quartiergruppe Aesch** Auskünfte über neue Daten, Ort und Sonstiges erfährst Du bei Viviana Häring 061 751 25 54.
- **Quartiertreff Oberes Baselbiet:** Meistens finden unsere Treffen zu einem Nachtessen an einem Freitag Abend (1x/Monat) in der Region Liestal statt, Minigolf spielen, Bowlen etc... Bei Interesse: Cécile Horras 061 971 76 33/Miranda Ries 061/ 931 22 86.
- **Berufstätige Mutter** (46), Kinder 4 + 5) sucht Kontakt mit Einelternfamilien zwecks Erfahrungsaustausch, Freizeitgestaltung etc. (Arlesheim Arlette Platz 061 701 13 33 ab 21h)
- **Kontaktgruppe von Alleinerziehenden mit Kindern in der Pubertät (Alter zwischen 14 und 18 Jahren):** Maximal zehn Eltern treffen sich regelmässig einmal im Monat jeweils Donnerstag ab 20.00 Uhr zum Erfahrungsaustausch an der Hegenheimerstr. 39 (bei S. Moldovanyi; Haus 39 ist an einer kleinen Nebenstrasse ohne Namen und durch den Hof bis zur Eisentreppe rechts). Durch die Beschränkung der Mitgliederzahl, die Regelmässigkeit der Treffen und natürlich die angenehme Atmosphäre des Treffpunktes soll sich rasch eine vertrauensvolle Stimmung in der Gruppe entwickeln. Ganz wichtig ist, dass in dieser Kontaktgruppe ausschliesslich Alleinerziehende sind, welche die Hauptzeit der Kinderbetreuung leisten. Bitte meldet euch unter 0033 389 68 55 10 oder 079 746 36 71 oder astrid.pfister@wanadoo.fr
- **Mutter eines 23-jährigen Sohnes mit einer Behinderung** sucht Kontakt zu anderen Alleinerziehenden für Erfahrungsaustausch, Gespräche über Freizeitmöglichkeiten u.a. Sie arbeitet halbtags als Fremdsprachensekretärin und lebt mit ihrem Sohn bei Freiburg. E-Mail im Büro: angela.reuner@caritas.de

Ferien

Winterferienwoche für Familien mit Kindern

Vom 5. bis 12. Februar 2005 (erste Faschnachtsferienwoche) verbringen wir in einem gemütlichen Ferienhaus im Kiental erlebnisreiche Urlaubstage. Auch

Nicht-Skifahrer finden hier interessante Möglichkeiten. Der Prospekt mit Anmeldetalon kann angefordert werden bei Kirchgemeinde St. Leonhard, Peter Looser, Tel. 061 283 11 48

Reka Ferien 2005

Reka hat auch dieses Jahr wieder verschiedene Ferienangebote speziell für alleinerziehende Mütter und Väter. Informationen sind unter www.reka.ch oder bei: Schweizerische Reisekasse, Neugasse 15, Postfach, 3001 Bern, Tel. 031 329 66 33 erhältlich.

KOVIVE Ferientipp

Auch dieses Jahr werden von Kovive die unterschiedlichsten Ferienangebote u.a. für Alleinerziehende angeboten. Die Broschüre ist erhältlich unter: Kovive, St. Karlstrasse 70, 6000 Luzern 7 oder info@kovive.ch oder direkt im Internet unter www.kovive.ch

Beiträge an Lagerkosten für Kinder

Die Stiftung Feriengestaltung subventioniert finanzschwachen Eltern die Ferienlager ihrer Kinder. Informationen sind unter www.feriengestaltung.ch oder direkt bei Urs Schwegler unter Tel. 041 340 60 06 sowie per E-Mail unter Schwegler@feriengestaltung.ch zu beziehen

Schneeferien 12. -19. Februar 2005

Wer hat Lust mit Ismael (4 Jahre) und mir nach Schuls zu fahren. Wir könnten uns eine Ferienwohnung mit 2 Schlafzimmern teilen.

Walti Brunschwiler, Im Langen Loh 120, 4054 Basel
061 301 45 32

eifam-Angebote

Babysittersubventionen

Neu eifam erhöht den Stundenansatz der Babysittersubvention von 5 auf 7 Franken!!

eifam übernimmt Fr. 7.- pro Stunde (monatlich maximal 12 Stunden; der normale Babysitter-Lohn beträgt Fr. 12.- bis Fr. 14.- pro Stunde). Damit Du in den Genuss dieser Babysitter-Subventionen kommst, musst Du einen Antrag stellen. Mit dem Antragsformular erhältst Du ein Abrechnungsfeld, das Du bitte jeweils ausfüllst. Es werden nur Babysitter-Subventionen ausbezahlt, die auf diesem Formular abgerechnet werden. Deinen Mitgliederbeitrag musst Du bezahlen haben. Antrags- und Abrechnungsfeld erhältst Du gegen ein frankiertes, an Dich adressiertes Couvert bei: eifam Alleinerziehende Region Basel, „Babysitter“, Postfach 496, 4005 Basel. PS: Das Formular sollte demnächst auch über www.eifam.ch als Download erhältlich sein!

Babysittervermittlung gibt es bei bei (061 312 56 56) und bei Rotes Kreuz BL (061 901 90 00)

Das SRK Basel, Tel 061 312 56 56, vermittelt BabysitterInnen, die einen Babysitting-Kurs beim SRK absolviert haben. Das SRK schliesst für die BabysitterInnen eine Unfall- und Haftpflichtversicherung ab.

Die Beanspruchung der Vermittlung durch das SRK kostet pro Jahr Fr. 50.00 und eine einmalige Aufnahmegebühr von Fr. 50.00. Das SRK kann die Aufnahmegebühr von Fr.

50.00 erlassen, wenn Du eine schriftliche Bestätigung von eifam bringst, dass Du berechtigt bist, Babysittersubventionen von eifam zu beziehen."

Das SRK Basel vermittelt auch Familienentlastung bei Unfall, Krankheit oder Überforderungssituation der Erziehungsperson sowie Hütedienst für kranke Kinder. Nähere Informationen beim SRK 061 321 56 55/56

CARISATT-Karte

Mit dieser Karte können im Lebensmittelladen der Caritas an der Ochsenengasse 12 in Basel, Tel 061 681 49 16 von Montag bis Freitag, 14.00 bis 17.30 Uhr **günstige Lebensmittel** eingekauft werden.

Die CARISATT-Karte kannst Du beziehen bei

- eifam Alleinerziehende Region Basel
- Sozialhilfe
- Basler Frauenverein
- Amt für Sozialbeiträge
- Plusminus (gleiches Haus wie plusminus)

Du benötigst ein Passfoto und den Nachweis, dass Du zur Zeit Anspruch auf finanzielle Unterstützung hast, z.B. bei:

- Beiträgen der Fürsorge
- Ergänzungsleistungen zu Renten
- Zuschüssen an die Krankenkassenprämie
- oder bei laufender Lohnverwaltung oder Schuldensanierung

Eifam-Unterstützung

eifam-Mitglieder können über den Verein **finanzielle Unterstützung** erhalten:

- bei akuten finanziellen Notlagen
- für gesundheitlich notwendige Massnahmen, Selbstbehalte
- für vorübergehende Entlastung
- für Sport- und Musikurse der Kinder
- für die Weiterbildung, einen Kurs
- für Ferienlager und Ferienaufenthalte

(Informationen zu den Bezugsvoraussetzungen und Bestellung der Antragsformulare bei eifam, Postfach 469, 4005 Basel, Tel 061 681 67 01, info@eifam.ch)

SVAMV-Fonds

- Stipendienfonds für Alleinerziehende
 - Fonds für spez. Zwecke – Unterstützung der Selbsthilfe
- Die schweizerische Dachorganisation der Alleinerziehenden hat zwei Fonds, deren Unterlagen du bestellen und einen Antrag stellen kannst unter: SVAMV Postfach 199, 3000 Bern 19 oder Di bis FR von 9-12h 031 351 77 71 oder svamv@bluewin.ch

Nützliche Adressen, Telefonnummern & Beratung

Notfall Nummern („Erste Hilfe“)

- **Elternnotruf 061 261 10 60**
Elternnotruf beider Basel, rund um die Uhr
- **Kinderspital, Notfallzentrale beider Basel 061 685 65 65**
Information zum Notfall-Standort
- **Schreispprechstunde Kinderspital 061 685 65 65**
Römergasse 8, 4058 Basel
- **Nottelefon für gewaltbetroffene Frauen 061 692 91 11**
Beratung und Opferhilfe, Steinenring 53, Basel
- **Gyn. Sozialmedizin und Psychosomatik der Uni-Frauenklinik 061 265 93 93**
Ärztliche Zeugnisse und Beratung bei sexueller und körperlicher Gewalt
- **Notfallstation der Frauenklinik 061 265 95 95**
Wenn Sozialmedizin Frauenklinik geschlossen ist
- **Frauenhaus 061 681 66 33**
Steinenring 53, 4051 Basel
- **Vergiftung 01 251 51 51**
bei Verdacht: Toxikologisches Informationszentrum
- **Polizei notruf 117**

Baselland

- **Elternnotruf 061 261 10 60**
Elternnotruf beider Basel
- **Kinderspital beider Basel, Notfallzentrale 061 685 65 65**
Information zum Notfall-Standort
- **Frauenplus (ehem. Frauenzentrale) 061 921 60 20**
Rechts- und Budgetberatung, Büchelstrasse 6, 4410 Liestal
- **Budgetberatung frauenplus 061 461 30 49**
Höhlebachweg 36, 4123 Muttenz
- **Beratungsstelle für Schwangerschafts- und Beziehungsfragen 061 921 60 13/061 413 24 00**
Ratshausstr. 6, 4410 Liestal/ Blumenstr. 2, 4142 Münchenstein
- **Fachstelle für Schuldenfragen 061 462 03 73**
Hauptstrasse 18, 4132 Muttenz
- **Pfarrsozialdienst Binningen/Bottmingen, 061 425 90 01**
konfessionsunabhängig, in Ehe- Familien- und Finanzfragen
- **Ombudsstelle BL061 925 62 90**
Beratung und Vermittlung in Konflikten mit der Staatsverwaltung, Bahnhofplatz 3a, 4410 Liestal

Beratungsstellen

- **eifam 061 681 67 01**
Beratungsstelle für Alleinerziehende, Postfach 496, 4005 Basel
- **Beratungsstelle des Frauenhauses 061 693 05 55**
Grenzacherstrasse 34, 4058 Basel
- **Frauenberatung des Basler Frauenvereins ab 17.1.2005: 061 260 92 80**
Heuberg 6, 4003 Basel
- **Frauenberatungsstelle der ref. Kirche 061 264 92 14**
Leonhardskirchplatz 11, 4051 Basel
- **Frauenberatungsstelle der kath. Kirche 061 272 35 39**
Birmannsgasse 34, 4055 Basel
- **Familien und Erziehungsberatung 061 686 68 68**
Greifengasse 23, 4058 Basel
- **Eheaudienz des Zivilrichters ohne Anmeldung**
DI und FR ab 13.00h/Bäumleingasse 3, 4051 Basel
- **Intake, für Kinder/Jugendlichenprobleme 061 270 88 30**
Anlauf-, Informations- und Kriseninterventionsstelle, Leonhardsstrasse 45, 4051 Basel
- **Kinderbüro Basel-Stadt 061 263 33 55**
Anlaufstelle für Kinderanliegen & -rechte, Auf der Lyss 20, Basel
- **Kind & Spital 061 813 06 86**
R. Mühlemann, Hauptstrasse 38, 4422 Arisdorf
- **Mütter und Väterberatung BS für Eltern von Säuglingen bis 4 Jahren 061 683 38 66**
Auskunft + Beratung von 8 – 9.30h, Clarastr. 13, 4058 Basel

- **Männerbüro 061 691 02 02**
Beratung für gewalttätige und gewaltbetroffene Männer und Jugendliche, Drahtzugstrasse 28, 4057 Basel
- **Ombudsman BS Tel. 061 261 60 50**
Beratung und Vermittlung in Konflikten mit der Staatsverwaltung, Freie Strasse 52, 4051 Basel
- **Schulpsychologischer Dienst 061 267 69 00**
Austrasse 67, 4051 Basel
- **Zentrum Selbsthilfe 061 689 90 90**
Feldbergstrasse 55, 4057 Basel
- **Triangel 061 683 31 45**
Opferhilfe-Beratungsstelle beider Basel für gewaltbetroffene Kinder und Jugendliche, Steinenring 53, Basel

Finanzen und Recht

- **Inkasso Alimento 061 267 80 83 /84 /86**
Vormundschaftsbehörde, Rheinsprung 16, 4051 Basel
- **Budgetberatung 061 271 35 80**
Frauenzentrale Basel, Leimenstrasse 52 4051 Basel
- **Plusminus 061 695 88 22**
Budget + Schuldenberatung, Ochsenngasse 12, 4058 Basel
- **Einzel und Familienhilfe 061 261 22 18**
pro juventute Basel-Stadt, Schlüsselberg 15, 4051 Basel
- **Frauenberatung des Basler Frauenvereins, Sozial- und Rechtsberatung 061 260 92 80**
Heuberg 6, 4003 Basel
- **Rechtsberatung Advokatenkammer BS**
In der GGG, Schmiedenhof 10 jeden Donnerstag um 17 Uhr
- **Rechtsauskunftsstelle BVG- und Pensionskassen**
GGG, Schmiedenhof 10; Erster Montag im Monat um 17 h
- **Rechtsberatung Familienrecht Juristische Fakultät Uni Basel 061 267 25 00**
Juristische Fakultät, Missionsstr. 62 (4. Stock); jeweils montags 17 bis 19 h , Anmeldung ab 16.45 vor Ort

Tagesbetreuung

- **Hütendienst 061 312 56 55**
für kranke Kinder und Entlastungsdienst bei Erkrankung der Eltern Schweiz. Rotes Kreuz, Engelgasse 114, 4052 Base
- **Babysitting 061 312 56 56**
Schweizerisches Rotes Kreuz, Engelgasse 114, 4052 Basel
- **Verein für Basler Tagesfamilien 061 227 50 75**
Nachfolgeorganisation des Vereins Tagesmütter BS und der Tagesbetreuung in Familien des Basler Frauenvereins am Heuberg, Elisabethenstrasse 23, 4051 Basel, telefonische. Auskunft täglich 8.30-12.30 h

Weitere interessante und wissenswerte Hinweise

Elba, 061 267 80 07 Veranstaltungskalender: Referate, Kurse, Workshops, Justizdepartement, Rheinsprung 16, 4051 BS

Elternbildung, 061 641 45 46 Programm für Elternbildung, Burgstrasse 160, 4125 Riehen

Kindernäscht, 061 261 49 39 Stundenweise Betreuung von 2-12Jährigen Gerbergasse 14, 4051 Basel

Kinderlobby Schweiz, 062 / 888 01 88 Die Organisation für die Wahrnehmung der Rechte, Anliegen und Bedürfnisse von Kindern in der Schweiz.

SVAMV, 031 351 77 71 Zentralsekretariat (Schweiz. Verband alleinerziehender Mütter und Väter): Postfach 199, 3000 Bern 16 mit Infos zu allen Themen rund um das Alleinerziehen u. a.: *Pressedokumentationen, Elternsein und Recht, Broschüre Baby ohne Trauschein, Statistiken und Forschungsergebnisse, Dossier Grundeinkommen für Kinder, Dossier zur Besteuerung der Alleinerziehenden*

1000 Adressen für Frauen in der Schweiz, kostenlos, Eidg. Büro für Gleichstellung von Frau und Mann, 1000 nützliche Adressen für Frauen (schriftlich zu bestellen bei: EDMZ, 3000 Bern)

Wägwyser Passage Rümelinplatz/Schmiedenhof Beratung und Dokumentation zu unterschiedlichsten Fragen und Problemen findet. Öffnungszeiten: Mo + Di, Fr 9-12, 14.30-18.30 Uhr, Mi + Do 14.30-18.30 Uhr, Samstags geschlossen.

Vorstand

Kälin-Kern Beatrix; In den Ziegelhöfen 43, 4054 Basel, P:
061 302 56 25, 078 851 59 63; B.Kaelin@tiscalinet.ch

Kaufmann Danielle, Eichenstrasse 31, 4054 Basel
P: 061 301 06 00
daniellekaufmann@hotmail.com

Koller Karin, Witlingerstrasse 190, 4058 Basel
P: 061 601 04 65;
koller2@tiscalinet.ch

Mattmüller Georg, Spalentorweg 9, 4051 Basel
P: 061 262 29 29, G: 061 205 29 29,
mattmueller@freesurf.ch

Moser Angela, Itelpfad 16, 4058 Basel
P: 061/681 90 53
mosera@web.de

Stucki Evelyn, Burgfelderstr. 57, 4055 Basel
P: 061 382 90 14, G: 061 322 49 49,
e.m.stucki@freesurf.ch

(Stand September 2004)

Aufruf!

Die Geschäftsstelle will eine E-Mail-Liste aller Vereinsmitglieder erstellen. Bitte meldet uns eure E-Mail-Adressen unter info@eifam.ch oder per Post mit genauer Namens- und Adressangabe an eifam Geschäftsstelle, Postfach 496, 4005 Basel

Quartierbetreuerinnen

- Babics Piroska; Hirtenweg 28; 4125 Riehen
061 601 10 07
- Binzen Ursula; Bäumlhofstrasse 430; 4125 Riehen
061 601 41 65
- Eiholzer Elisabeth; Offenburgerstrasse 14; 4057 Basel,
061 693 40 28
- Gerber Monique; Maispracherweg 2; 4058 Basel
061 601 35 40
- Häring Viviana; Eggfluhweg 25; 4147 Aesch (BL)
061 751 25 54
- Horras Cécile; Gassackerstrasse 28; 4452 Itingen
061 971 76 33
- Vögtli-Buess Christine; Liestalerstrasse 4; 4133 Pratteln,
061 821 35 51
- Miranda Ries, Erlenstrasse 7, 4416 Bubendorf
061 931 22 86



Der Verein eifam – Alleinerziehende der Region Basel steht unter dem Patronat der GGG Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel

Geschäftsstelle

Trinkler Judith

Riehentorstrasse 15
Postfach 496
4005 Basel

Telefon 061 681 67 01

Telefonzeiten Montag 14-16 Uhr / 18-20 Uhr
Freitag 14-16 Uhr

Impressum:

Herausgeberin: eifam Alleinerziehende Region Basel (Verein Einelternerfamilien Region Basel), **Druck:** Dreispitz-Druck, Lyonstrasse 30, CH- 4008 Basel

Beiträge: Jeder Beitrag ist willkommen (längere Beiträge elektronisch) an: Georg Mattmüller, Spalentorweg 9, 4051 Basel, 061 262 29 29 E-Mail: mattmueller@freesurf.ch
Die Beiträge werden grundsätzlich unter der Verantwortung der Autorinnen und Autoren veröffentlicht.

Wir behalten uns Kürzungen oder Ablehnungen vor. **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe ist der **31. Februar 2005**. Danke für die Einhaltung der Frist!

Schwarzes Brett

NOCH ETWAS? HIER KANN DEIN GRATISINSERAT STEHEN!

Als ich 1997 in Birsfelden mein Kosmetik-Studio eröffnete, offerierte ich allen Eifam Mitgliedern Pflegebehandlungen zu ermässigten Preisen. Dies gilt immer noch !Kosmetikstudio Heidi Häner, Rheinstrasse 16, 4127 Birsfelden, Tel. 061 313 33 31 kosmetik.haener@bluewin.ch

Eine alleinerziehende Frau in Riehen mit 9 monatigem Kind sucht Babysitter fürs Wochendende Bist Du oder Deine nicht allzu junge Tochter / Dein nicht allzu junger Sohn interessiert? Bitte melden auf info@eifam.ch

Günstig abzugeben: a) Einsteiger-Snowboard 1.50 m lang, Marke "Gas", Plattenbindung. Damen-Hartschalenschuh Raichle Gr. 38. (Alles Fr. 80.--)
b) Snowboard HOOGER BOOGER Raceboard 1.67 m lang, Plattenbindung. Hartschalenschuh Burton Gr. 42. (Alles Fr. 80.--) Abholbereit bei Louise Hugenschmidt, Rainallee 37, 4125 Riehen, Tel. 061 601 96 73

www.eifam.ch